



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Verwaltungsausschusses

am 17.11.2022 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 17:00 Uhr, Ende: 19:27 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Roland Ebner

Herr Christian Felger

Herr Volker Gaupp

Frau Larissa Hubschneider

Herr Julian Künkele

Herr Richard Schnaitmann

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Ulrich Witzlinger

Stellvertreter

Frau Doris Groß

Frau Isolde Schurrer

Vertretung für Herrn Christof Oesterle

Vertretung für Herrn Armin Zimmerle

Schriftführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Christof Oesterle

Herr Armin Zimmerle

Außerdem anwesend:

Pressevertreterin

städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Öffentliche Tagesordnung

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023
 - 1.1. Vorberatung Personaletat und Stellenplan
 - 1.2. Vorberatung der Teilhaushalte (Teil 1)
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023

1.1. Vorberatung Personaletat und Stellenplan

Frau Günthner, Leiterin des Personal-, Sport- und Bäderamtes, stellt den Personaletat und den Stellenplan für das Jahr 2023 anhand einer Präsentation vor.

Rückfragen aus der Mitte des Verwaltungsausschusses zu den einzelnen Stellenanträgen der Verwaltung werden in der Sitzung direkt von Frau Günthner oder den jeweiligen Amtsleitern beantwortet.

Stadtrat Dr. Siglinger bittet um nähere Erläuterungen zu den *Leerstellen*. Frau Günthner erwidert, es handle sich hierbei um haushaltsrechtliche Auffangstellen. Als häufigsten Fall benennt sie eine Beamtin, die wegen Schwangerschaft beurlaubt werde und deren Stelle vorgehalten werden müsse, da man nie wisse, wann sie zurückkomme. Also handle es sich bei den Leerstellen eigentlich um Planstellen, die vorgehalten werden müssten.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt bei *Stellenantrag Nr. 1 Gesamtpersonalrat* fest, dass der Gemeinderat ja eigentlich gar kein Entscheidungsrecht habe, wenn ein gesetzlicher Anspruch auf Freistellung von 2,0 Vollzeitkräften (VZK) bestehe.

Stadtrat Dr. Siglinger bittet bei *Stellenanträgen 6 Tageseinrichtungen für Kinder (FSJ) und 7 Tageseinrichtungen für Kinder (PIA)* um die Mitteilung der Höhe der Personalkosten. Frau Günthner sagt zu, die Zahlen nachzureichen.

Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich bei den *Stellenanträge 8, 10 und 11 Sprachförderkräfte* nach den Kosten. Herr Spangenberg, Leiter des Amtes für Familie, Bildung und Soziales teilt mit, es gebe zwei Förderprogramme. Ansonsten sagt er zu, die Zahlen zu recherchieren und eine Rückmeldung zu geben.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt bei *Stellenantrag 15 Wirtschaftsförderung* fest, hier bestünde ja eine Personalunion und daher müsse auch eine Strukturänderung erfolgen. Frau Günthner verweist auf das Grundstücks- und Gebäudemanagement, das derzeit noch in der Umsetzungsphase sei und worüber in Kürze im Gremium berichtet werde. Oberbürgermeister Scharmann verschiebt die weitere Diskussion wegen personalbezogener Daten in die nicht-öffentliche Sitzung.

Stadtrat Witzlinger hat eine Nachfrage zu *Stellenantrag Nr. 1 Gesamtpersonalbeirat*. Oberbürgermeister Scharmann verweist auf personenbezogene Daten und sagt eine Beantwortung in der nichtöffentlichen Sitzung zu.

Die Stadträte Ebner und Gaupp erkundigen sich, ob derzeit die Verwilderung von Grundstücken noch nicht überwacht werde, oder weshalb bei *Stellenantrag 14 Naturschutz, Landschaftspflege* eine Stellenmehrung vorgesehen sei. Frau Günthner erwidert, die Überwachung finde bereits statt, der Mehrbedarf sei jedoch der steigenden Zahl an verwilderten Grundstücken geschuldet. Außerdem habe die Personalbedarfsberechnung den Mehrbedarf ergeben.

Stadtrat Gaupp regt an, die Verwaltung solle doch grundsätzlich in allen Bereichen auf mehr Auszubildende setzen. In vielen Unternehmen sei dies die Vorgehensweise der Wahl bei Nachwuchsproblemen. Frau Günthner stellt fest, die Problematik bestehe in fehlenden Arbeitsplätzen für weitere Auszubildende. Außerdem könne man die Ausbildungsbeauftragten der einzelnen Fachämter nicht noch weiter belasten, denn diese müssten auch noch ihre eigentliche Arbeit erledigen. Darüber hinaus zeige sich bei den Gesprächen für das nächste

Ausbildungsjahr, dass die Anzahl der Ausbildungswilligen rapide abnehme.

Es gibt keine weiteren offenen Fragen.

1.2. Vorberatung der Teilhaushalte (Teil 1)

Herr Weingärtner, Leiter der Finanzverwaltung, verzichtet auf die Darstellung der Grundzüge des Neuen Haushaltsrechts. Er erläutert dem Gremium den Gesamtergebnis- und den Gesamtfinanzhaushalt des vorliegenden Haushaltsplanentwurfs und verweist in diesem Zusammenhang auf Seite 49.

Danach führt Herr Weingärtner das Gremium schrittweise durch den Entwurf des Haushaltsplans. Nacheinander ruft er alle Produkte der Teilhaushalte eins bis fünf auf und erläutert kurz die wesentlichen Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Rückfragen aus der Mitte des Gremiums werden entweder direkt von Herrn Weingärtner oder vom Leiter des jeweiligen Fachamtes beantwortet.

Teilhaushalt 1:

Auf die Frage von Stadträtin Hubschneider zu *Produkt 11.10.0000, Steuerung- Obere Gemeindeorgane, Repräsentation* erläutert Herr Beck, Leiter des Hauptamts, dahinter würden sich beispielsweise Kosten für das Briefpapier der beiden Bürgermeister sowie die Kosten für Ratsschenk und Ratstrunk verbergen.

Zu Teilhaushalt 1 werden keine weiteren Fragen gestellt.

Teilhaushalt 2:

Zu *Produkt 11.24.9000 Gebäudemanagement - Sonstige Gebäude – Amt 23* möchte Stadträtin Schurrer wissen, ob es sich die genannten Kosten für Heizung und Brennstoffe Schätzwerte handle. Herr Heinisch, Leiter des Liegenschaftsamts, gibt an, die Kostenberechnung sei über eine Empfehlung der Stadtwerke erfolgt, da zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung im Sommer 2022 noch nicht klar gewesen sei, wie sich die Energiepreise entwickelten.

Stadtrat Dr. Siglinger interessiert sich bei *Produkt 11.25.0000 Baubetriebshof* für die Antriebsart der neu zu beschaffenden Fahrzeuge. Herr Baumeister, Tiefbauamtsleiter, erklärt, die Verwaltung gehe in die Angebotseinholung und berücksichtige dabei auch die neuen Antriebsarten.

Zu Teilhaushalt 2 werden keine weiteren Fragen gestellt.

Teilhaushalt 3:

Bei *Produkt 12.20.0000 Ordnungswesen* fragt Stadtrat Dr. Siglinger nach den Fremdleistungen. Herr Beck berichtet, dahinter stecke die mit 45.000 Euro bezifferte Digitalisierung der Ausländerakten, die über Dritte erfolgen müsse.

Stadtrat Dr. Siglinger bittet um eine kurze Erläuterung zu *Produkt 12.21.0000 Verkehrswesen, Fremdleistungen Geschwindigkeitsmessungen*. Er frage sich, ob mehr Einsätze zu vergeben seien oder ob dies sich insgesamt einfach verteuerten. Herr Schmid, Leiter des Ordnungsamts, gibt an, leider zeichne sich eine deutliche Vertuierung der Mietfahrzeuge und der Einzelbildbearbeitung ab, weshalb die Kosten ansteigen würden.

Stadtrat Gaupp wundert sich bei *Produkt 12.21.0000 Verkehrswesen, Ziffer 10* über den im Vergleich zum Planansatz 2022 sinkenden Anteil von Bußgeldeinnahmen. Herr Schmid führt

aus, beim Gemeindevollzugsdienst sei derzeit eine Stelle nicht besetzt und es zeichne sich keine Verbesserung der Personalsituation ab. Aus diesem Grund müssten die Einsätze im kommenden Jahr einfach heruntergefahren werden. Stadtrat Dr. Siglinger wirft ein, man müsse sich diese Angelegenheit nochmals in Ruhe ansehen.

Auf die Bitte von Stadtrat Dr. Siglinger beziffert Herr Schmid die einzelnen Beträge bei *Produkt 12210000 Verkehrswesen*, auf 30.000 Euro für das Dienstfahrzeug, circa 40.000 Euro für die mobile Geschwindigkeitsmessanlage und auf circa 5.000 Euro für das Pedelec.

Die Beantwortung der Frage von Stadtrat Dr. Siglinger zu *Produkt 12.80.0000 Katastrophenschutz* nach der konkreten Personalstelle verschiebt Oberbürgermeister Scharmann aufgrund von personenbezogenen Daten in die nichtöffentliche Sitzung.

Zu Teilhaushalt 3 werden keine weiteren Fragen gestellt.

Teilhaushalt 4:

Für Stadtrat Gaupp stellen sich die Heizungskosten und Lebensmittelpreise bei *Produkt 21.10.0101 Grundschule Beutelsbach* als eigenartig dar. Herr Spangenberg, Leiter des Amtes für Familie, Bildung und Soziales, erläutert, zum Zeitpunkt der Mittelanmeldungen im Sommer 2022 habe es eine gewisse Vorgabe gegeben und als Basis sei der Ansatz des Jahres 2021 zuzüglich eines Aufschlages genommen worden. Allerdings könne man pro Schule und Heizungsart nicht immer alles periodenkonform darstellen. 2021 als Basisjahr zu nehmen sei außerdem auch schwierig, da es sich hierbei um ein Jahr unter Corona-Bedingungen gehandelt habe. Für das Jahr 2022 sei dann wieder unter Normalbedingungen geplant worden, dann seien die Preissteigerungen zutage getreten. Die Lebensmittelpreise richteten sich nach den Anbieterkosten und den entsprechenden Essensanmeldungen.

Die Antwort auf die Anfrage von Stadtrat Dr. Siglinger zu *Produkt 21.10.0101 Grundschule Beutelsbach, Ziffer 14 Lebensmittel*, ob die Absenkung der Mehrwertsteuer durch die Anbieter der warmen Mittagsverpflegung an die Stadt weitergegeben worden sei, wird laut Herrn Spangenberg nachgereicht.

Stadträtin Schurrer interessiert sich für die Frage, was bei *Produkt 21.10.0102 Silcherschule Endersbach* hinsichtlich Beleuchtung und Strom so teuer sei. Herr Spangenberg erläutert, bei Ganztageseschulen sei auch die Essensherstellung mit in den Kosten enthalten.

Um welche geringwertigen Vermögensgegenstände es sich bei *Produkt 21.10.0103 Friedrich-Schiller-Schule Großheppach* handle, fragt Stadtrat Dr. Siglinger nach. Dies seien vor allem Laptops und iPads mit den dazugehörigen Stiften, antwortet Herr Spangenberg.

Der Anstieg der Personalaufwendungen sei bei *Produkt 21.10.0104 Grundschule Schnait* überraschend, stellt Stadtrat Dr. Siglinger fest. Frau Günthner erläutert, im Bereich der Schülerbetreuung habe es eine Stellenmehrung um 0,5 VKZ gegeben, was in der Folge zu Mehrkosten führe.

Stadträtin Hubschneider fragt sich, welche *Hochbaumaßnahmen bei Ziffer 11* im Jahr 2026 mit 420.000 Euro beziffert seien. Hierbei handle es sich um einen Betrag, der die Technische Gebäudeausrüstung (TGA) betreffe, erläutert der stellvertretende Hochbauamtsleiter Bohn.

Stadträtin Groß stellt ganz allgemein den schlechten Zustand der meisten Schultoiletten fest und erkundigt sich daher nach den geplanten Sanierungsmaßnahmen. Herr Bohn, stellvertretender Leiter des Hochbauamts, erläutert, die Sanierung der Toiletten in der Vollmarschule sei abgeschlossen. Für das Jahr 2024 stehe das Remstalgymnasium an, andere Schulen seien derzeit noch nicht eingetaktet.

Bei *Produkt 21.50.0100 Schulen Allgemein* möchte Stadträtin Hubschneider wissen, was genau zu den Sachverständigen- und ähnliche Kosten gehöre. Herr Spangenberg führt aus, hier verberge sich ein eigentlich geplanter Schulentwicklungsplan, der aufgrund der Corona-Pandemie nicht weiterentwickelt werden konnte und auch im nächsten Jahr aufgrund des Fachkräftemangels zurückgestellt werden müsse.

Stadtrat Ebner bemängelt bei *Produkt 21.50.0600 Mensa im Bildungszentrum*, dass es dort zu wenig Fahrradabstellplätze gäbe. Herr Spangenberg verweist auf die Gesamtplanung, die über das gesamte Areal einschließlich Bad gelegt werden solle. Diese Masterplanung müsse zunächst abgewartet werden. Herr Folk, Leiter des Stadtplanungsamts, wirft ein, die Masterplanung sei inzwischen auf die Stadtplanung übergegangen. Im Jahr 2023 werde daran intensiv weitergearbeitet, ein erster Vorschlag liege auch bereits vor.

Zu Teilhaushalt 4 werden keine weiteren Fragen gestellt.

Teilhaushalt 5:

Hinsichtlich *Produkt 26.30.0000 Musikschule und Kunstschule* teilt Stadträtin Schurrer mit, die Sitzung der Musikschule sei auf Januar 2023 vertagt worden, weshalb bislang auch keine konkreten Zahlen vorlägen.

Stadtrat Dr. Siglinger stellt fest, bei *Produkt 27.20.0000 Stadtbücherei* seien die Nullansätze für Beleuchtung und Strom überraschend für ihn, immerhin sei 2023 der Umzug der Stadtbücherei in das neue Areal geplant. Herr Weingärtner erläutert, die Kosten hierfür würden an anderer Stelle aufgelistet und könnten derzeit auch noch nicht beziffert werden.

Stadtrat Gaupp verweist auf die Gebührenordnung der Bücherei aus dem Jahr 2009 und regt an, hier über eine moderate Anpassung nachzudenken. Herr Beglau, Leiter des Amts für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing, weist darauf hin, dass die Bücherei den Nutzerinnen und Nutzern niedrigschwellige Angebote machen solle. Er sagt aber eine Prüfung zu.

Stadträtin Schurrer irritiert bei *Produkt 28.10.0200 Eigene Projekte, Kooperationen, Kulturpreise – Kulturverwaltung* die Vergütung der Beschäftigten und stellt fest, es habe eine Änderung von 2022 zu 2023 gegeben. Frau Günthner erklärt, es habe in diesem Bereich Umbuchungen gegeben. Die betreffende Person sei noch da, werde haushalterisch aber anderweitig zugeordnet.

Zu Teilhaushalt 5 werden keine weiteren Fragen gestellt.

Zum Abschluss der Fragerunde weist Herr Weingärtner darauf hin, dass die Haushaltsanträge der Fraktionen bis Donnerstag, 01.12.2022 bei der Verwaltung eingehen sollten.

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es sind keine Themen vorhanden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer